

Freitag, 08. Juli 2022, Isenhagener Kreisblatt / Lokales

Die Windräder und die Info-Politik

Pläne für Teschendorf und Suderwittingen werden bald ausgelegt

VON HOLGER BODEN





Die Energiewende beschäftigt weiterhin intensiv die Wittinger Politik. Foto: dpa

Suderwittingen/Teschendorf – Die Bebauungspläne für den Windpark Teschendorf und für ein weiteres Windrad zwischen Suderwittingen und Ohrdorf werden demnächst öffentlich ausgelegt. Bürger können dann Stellung zu den Vorhaben nehmen. Der Wittinger Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaft hat einstimmig für das Beteiligungsverfahren zu den vorliegenden Entwürfen votiert.

In der Sitzung in der Stadthalle wurde seitens eines Suderwittinger Bürgers der Wunsch nach mehr Informationen laut – man solle „mehr Infos ins Dorf bringen“. Dabei stellte er auch die Frage, ob die Stadtpolitiker sich „die Seiten auch alle durchgelesen haben“. Damit war das mehr als 500-seitige Planungskonzept für das Windrad gemeint.

Christian Schroeder (Grüne) antwortete als einziges Ausschussmitglied: Nein, ehrenamtlich sei es nicht zu schaffen, Planungen in diesen Dimensionen ganz durchzulesen, bei manchen Projekten sei der Umfang noch größer. Wichtig sei für eine Entscheidung, dass man sich mit den Einwänden und Abwägungen befasse.

Stadtbürgermeister Andreas Ritter stimmte ihm da zu: „Ich glaube nicht, dass jeder sich die Fachgutachten durchlesen muss. Das Wichtige ist die Abwägung.“ Bei teilweise mehr als 1000 Seiten sei das „nicht zumutbar“. Sabrina Puskeiler, Abteilungsleiterin für Stadtentwicklung, versichert dem Bürger, dass „die Verwaltung sich das schon alles durchliest“.

Die Ausschussvorsitzende Dörte Dreblow (CDU) sagte zu, sich für ein zeitnahes Info-Angebot in Suderwittingen einzusetzen. Ihr Fraktionskollege Karl-Heinz Brandes sah Flächenbesitzer in der Pflicht, zusammen mit Projektierern für Transparenz zu sorgen, auch gegenüber Ortsvorstehern oder der Ortspolitik. Das sagte er auch vor dem Hintergrund aktueller Gespräche in

Radenbeck, in denen es um ein künftiges Windpark-Projekt geht, das nicht Teil der gegenwärtigen Flächen-Ausweisungen ist.

Ritter ergänzte, dass die Stadt sich bewusst für vorhabenbezogene Bebauungspläne für die aktuell diskutierten Windparks entschieden habe – eben weil die Bürger dann im Bauleitplanverfahren Einwände und Bedenken vorbringen können. Er erinnerte auch daran, dass man in Schneflingen zusammen mit dem Unternehmen Energiequelle schon vor längerer Zeit „proaktiv“ über den Windpark Teschendorf informiert habe. Im Falle Suderwittingens habe es vom 4. Mai bis 3. Juni bereits eine erste Öffentlichkeitsbeteiligung gegeben, da seien keine Einwände gekommen.

Klaus Palluck (FWG), der auch Ortsvorsteher in Boitzenhagen ist, räumte mit Blick auf den Windpark an seinem Ort ein: „Ich würde die Info-Politik heute anders machen.“ Als Ortsvorsteher, das habe er erkannt, müsse man den Betreiber in die Pflicht nehmen und ein Projekt öffentlich vorstellen lassen. „Das“, so Palluck, „ist bei uns erst sehr spät passiert.“

Mit einem einstimmigen Votum für die Änderung des Flächennutzungsplans bereitete der Ausschuss den Weg dafür, dass die Stadt ihre Bauleitplanung für die Windkraft an das Regionale Raumordnungsprogramm anpasst. Das ist die Grundlage, auf der nun die Bebauungspläne für die Vorhaben Lüben, Stöcken, Suderwittingen, Vorhop und Teschendorf entwickelt werden.